

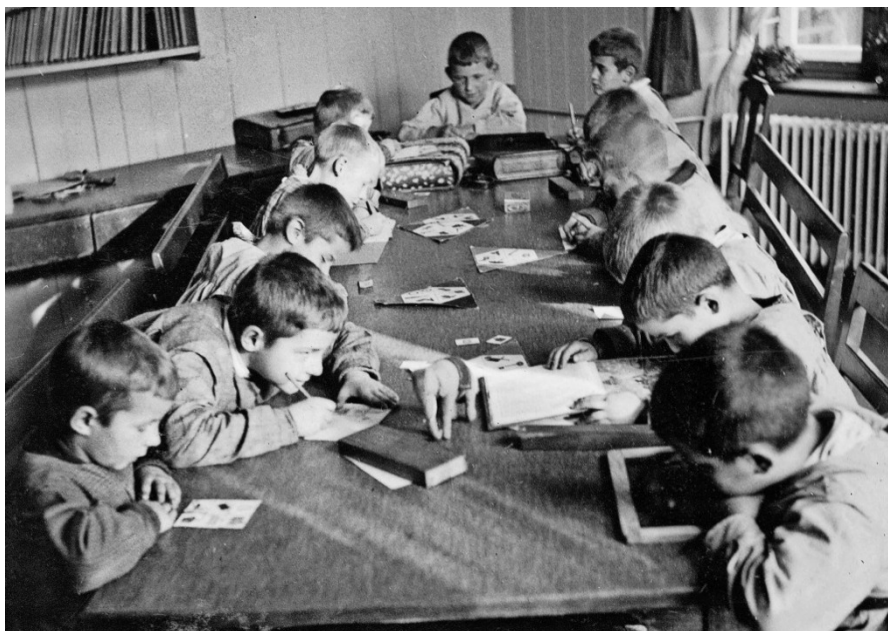
Vom Heim im Heim

BZ badische-zeitung.de/vom-heim-im-heim--164091019.html

Zeitzeugen berichten über ihr Leben und Wirken im Bürgerlichen Waisenhaus in Basel.



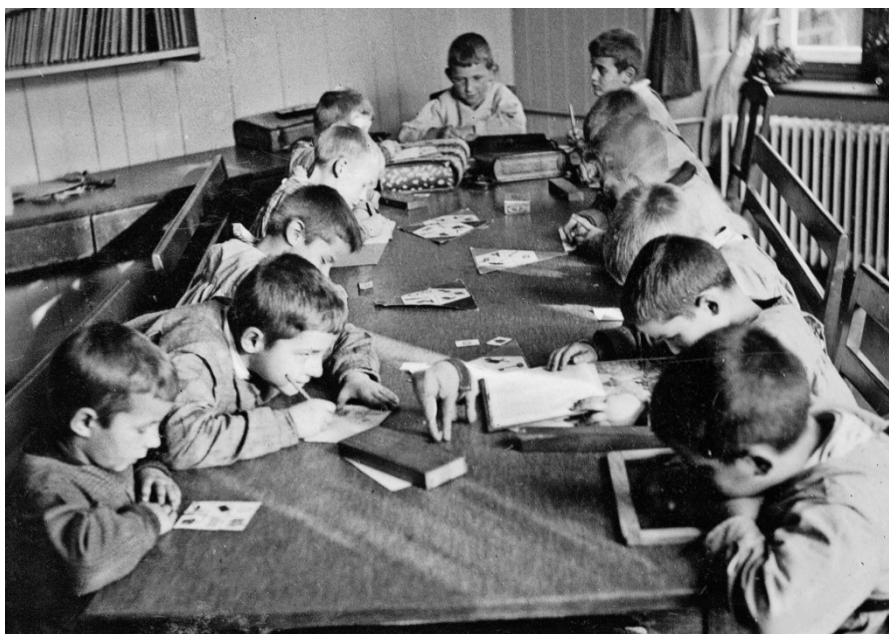
- Beim Rüsten von Gemüse - die Aufnahme stammt ebenfalls aus den 30er-Jahren - ging es lustiger zu.
Foto: BWH



- Hausaufgabenmachen im Bürgerlichen Waisenhaus der 30er-Jahre. Kost und Logis mussten die Kinder nicht mehr selbst verdienen, strenge Sitten herrschten trotzdem.
Foto: Fotos: ZVG/Bürgerliches Waisenhaus Basel



- Beim Rüsten von Gemüse - die Aufnahme stammt ebenfalls aus den 30er-Jahren - ging es lustiger zu.
Foto: BWH



- Hausaufgabenmachen im Bürgerlichen Waisenhaus der 30er-Jahre. Kost und Logis mussten die Kinder nicht mehr selbst verdienen, strenge Sitten herrschten trotzdem.
Foto: Fotos: ZVG/Bürgerliches Waisenhaus Basel

1. 1
2. 2

Das Bürgerliche Waisenhaus in Basel feiert in diesem Jahr sein 350-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsbuch "Zuhause auf Zeit" zeigt die bewegte Geschichte der Institution und gibt Einblicke in den Heimalltag.

Er war ein Waisenkind ohne Füße, wurde deshalb "Beinab" genannt und hatte eine spezielle Aufgabe: Jakob Freyvogel führte in den 1730er-Jahren Strafgefangene zum Morgen- und Abendgebet und schloss sie anschließend wieder in ihren Zimmern ein. Damit war er einer der Heimbewohner, die im Bürgerlichen Waisenhaus Basel für die Gefangenenbeaufsichtigung zuständig waren.

Freyvogel galt als ein besonders strenger Aufseher. Dies, obwohl er mit den erwachsenen Gefangenen in einer Art Wohngemeinschaft lebte. Denn bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts hausten im Bürgerlichen Waisenhaus in Basel Waisen, Straftäter, Straßenkinder und als renitent geltende Jugendliche unter ...